

ten Stadtplanungen widerspiegeln. Daß die Geschichte ein nicht zurückdrehbares, vielmehr unaufhaltsam in die Zukunft rollendes Rad ist, spürt man geradezu handgreiflich an den Aufnahmen technischer Einrichtungen: schon lange kommt keine Dampflok mehr aus dem Burgbergtunnel, dem ersten Eisenbahntunnel in Bayern. Ganz anders, subtiler, aber nicht minder empfindet man es bei den Ansichten belebter Café- und Wirtshausgärten. „Mancher alte Erlanger wird sich noch an das geruhsame Leben in der kleinen Stadt erinnern können, in der die farbigen Akzente von den Studenten gesetzt worden sind“, schreibt Helmut Richter in seinem (erfreulich instruktiven) Vorwort.

D. Schug

Lothar Bühner/Josef Kuhn: **Zwiesprache.**

Werke von Lothar Bühner, gedeutet von Josef Kuhn; Geleitwort von Hans Kleiner. (Format 24 x 20,5 cm, 52 SS. mit 22 ganzseitigen Bildern, davon 2 farbig, Einband mit Titelbild, DM 17,50. 1979 im Selbstverlag herausgegeben von Lothar Bühner, Kirchbergstraße 12, 8740 Bad Neustadt. Druck: Schunk Druck- u. Verlags-GmbH, 8742 Bad Königshofen).

Eigentlich bedürfen die weithin geschätzten Bronze-, Holz- und Steinarbeiten des Bildhauers und Bundesfreundes Lothar Bühner keiner Interpretation. Seine lebensnah emp-

fundenen, im eigenen Stil ausgeführten Plastiken sprechen eine ausdrucksstarke Sprache. Eine Sprache, die anrührt; die zu Herzen geht ohne „süßlich“ oder „lieblich“ zu wirken. Dennoch war es ein guter Gedanke, die bisher „wichtigsten Arbeiten“ Bühners in einem geschmackvoll gestalteten Band mit „deutenden“ Dichterworten vorzustellen. Der in Burgwallbach im Schuldienst stehende Poet Josef Kuhn hat seine „Deutung“ in einfühlsame, handschriftlich wiedergegebene Gedichte gefaßt. Die in vorzüglichen Bildern des Bad Neustädter Fotografen Fiswik dargebotenen Arbeiten Bühners machen — wie Hans Kleiner in seinem Geleitwort schreibt — „die eindrucksvolle Klarheit ihrer Aussage augenfällig“. Möge das Buch bei den Kennern und Freunden von Lothar Bühners Schaffen wohlwollende Aufnahme finden und darüber hinaus dem Künstler neue Freunde zuführen.

P. U.

Karlstadt: Gezeichnet und beschrieben von Günther Thoma. Herausgegeben im Eigenverlag Gerhard Kralik und Günther Thoma. Gln., 129 SS., DM 46,—.

Ein Buch in Querformat mit zahlreichen Zeichnungen ohne künstlerischen Anspruch, aber brauchbar als topographische Quelle. Der Text sollte wohl, auch grammatikalisch und stilistisch, überarbeitet werden. -t

Das Scheßlitzer Ländchen

Eine fränkische Landschaftsmelodie

Auf einem Obstanger steht mein Häuschen überm Ellertal. Es gleicht einer kleinen Arche, schwimmend in einem grünen Meer von Wiesen. Der Frühling ist ins Land gekommen, die alte schartige Giechburg lagert wie ein steinerner Wappenlöwe auf ihrem Bergsockel und ihr gegenüber reckt sich die steile gotische Felsenkirche Gügel; sie beide



Foto: Schmittinger, Nürnberg